

**Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des
IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006**
Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Statusbericht (Stand II/05)

Übergeordnetes Ziel:

Berlin strebt an, das durchschnittliche Wachstum in Deutschland bei den Arbeitskräften in diesem Segment um 1 % zu übersteigen.

Ergebnis:

Nach einer aktuellen Auswertung der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den IuK-Branchen zu den Stichtagen 31.12.2003 und 31.12.2004 ist in Berlin die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2003 und 2004 insgesamt um 8,3% gestiegen. Deutschlandweit stagnierte die Gesamtzahl der SV-Pflichtigen (-0,1%).

Auf die Gesamtzahl der SV-Pflichtigen in den IuK-Branchen bezogen war die Entwicklung in Berlin deutlich günstiger als der bundesweite Durchschnitt, wozu insbesondere die DL beigetragen haben.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

Breitbandkommunikation (Ansprechpartner: Michael Pemp/SenWAF)

Ziel:

Berlin wird seinen Anteil an Haushalten und Betriebsstätten mit 220.000 (= 6,5 %) Breitbandanschlüssen von Anfang 2004 in den nächsten zwei Jahren auf 400.000 verdoppeln (= 12 %) und unter Einsatz der neuesten technischen Lösungen vorantreiben.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Das oben genannte Ziel wurde bereits im ersten Halbjahr 2005 erreicht: Die Zahl der DSL-Anschlüsse hat sich in Berlin auf über 500.000 erhöht, das heißt mehr als verdoppelt. Bezogen auf die Zahl der Privathaushalte verfügt Berlin mit einem DSL-Versorgungsgrad von 26% über eine bessere Breitbandversorgung als der Bundesdurchschnitt mit 17%.

Unterstützung der Kabelnetzbetreiber der NE 3 und NE 4 und der Wohnungswirtschaft zur Verbreiterung des Angebotes des interaktiven Kabelnetzes:

In gemeinsamen Gesprächsrunden Sen WAF mit den wichtigen Kabelnetzbetreibern am Standort Berlin, haben sich diese auf ein gemeinsames Darstellungskonzept für die neuen interaktiven Telekommunikationsdienste auf der Basis des Berliner Kabelnetzes geeinigt. Die Kabelnetzbetreiber und ihre Angebote werden in die Darstellung des Telekommunikations-Atlases Berlin integriert. Das gemeinsame Darstellungskonzept soll zur IFA 2005 öffentlich kommuniziert werden.

Über Best-Practice-Projekte in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft wurde mit den Kabelnetzbetreibern eine erste Diskussion geführt.

Unterstützung der Entwicklung und Anwendung von (funkgestützten) Zugangstechnologien wie WLAN (WIMAX) und portable DSL in Berlin:

In Berlin ist in den Bezirken/ Ortsteilen Mitte, Friedrichshain und Hohenschönhausen ein Angebot von portable DSL des Berliner Unternehmens DNS-Net realisiert (<http://berlin.dsl-zum-mitnehmen.de>). Eine weitere Ausweitung ist geplant.

Bis Ende September plant der Anbieter Deutsche Breitbanddienste (DBD) bundesweit weitere Netze auf WIMAX-Basis einzurichten und so bis zu 300.000 Haushalte zu versorgen. Für Berlin ist ein Angebot für das dritte Quartal 2005 angekündigt (<http://www.dslonair.de>)

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Zur Vorbereitung von Pilotprojekten im Bereich WLAN und WIMAX soll im dritten Quartal 2005 ein Round-Table-Gespräch stattfinden, um den Bedarf und das Potenzial hierfür in Berlin zu erkunden.

Organisation und Durchführung eines Breitbandforums für den Mittelstand in Zusammenarbeit mit Partnern:

Ein Konzept für die Durchführung von Breitbandforen für den Mittelstand liegt vor.

Pflege des Telekommunikations-Atlas und Übertragung auf einen bundesweiten Breitband-Atlas:

Um Mehrfacharbeiten zu verhindern wurde die Integration der Kabelnetzbetreiber und den damit verbundenen Strukturänderungen mit dem Redesign des TK-Atlas kombiniert. Der Relaunch des TK-Atlas wird Anfang September erfolgen. der Telekommunikations-Atlas Berlin hatte Vorbildfunktion für den angekündigten Breitbandatlas des BMWA.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

Konvergente Dienste (Ansprechpartnerin: Ingrid Walther/SenWAF)

Ziel:

Etablierung einer konvergenten, marktfähigen Dienste-Plattform.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Im ersten Halbjahr 2005 haben sich durch das Engagement der DSL-Betreiber und durch das Angebot neuer breitbandiger DSL-Dienste durch Versatel und Hansenet die Möglichkeiten, konvergente Dienste zu übertragen, deutlich verbessert. Die Einbeziehung Berliner Unternehmen in die so entstehenden Wertschöpfungsketten ist jedoch keinesfalls selbstverständlich.

Berlin Kompetenzzentrum für DVB-H*:

Berlin-Potsdam hat das erste flächendeckende Übertragungsnetz für den neuen Standard DVB-H aufgebaut. Der Startschuss für mobil empfangbare Fernsehsignale, Radioprogramme und neue interaktive Dienste ist die IFA 2005. In drei Veranstaltungen sowie in verschiedenen Einzelgesprächen wurde die Medien- und IT-Branche auf dieses Projekt und die Chancen digitalen Content und Services zu entwickeln aufmerksam gemacht.

Die im Rahmen dieses Projekts erreichte Entwicklung wird auf einem gemeinsamen Stand auf der Internationalen Funkausstellung 2005 mit 10 verschiedenen Partnern aus Industrie und Contentbranche vorgestellt.

Die Arbeiten im Projekt haben gezeigt, dass ein wesentlicher Hinderungspunkt für die schnelle weitere Entwicklung in der zur Verfügungsstellung flächendeckender Übertragungskapazitäten für DVB-H besteht.

Ein weiteres – überwindbares – Hemmnis besteht in der bisherigen Zurückhaltung der Hardwarehersteller für DVB-H geeignete Handheld- und Mobiltelefone in den Handel zu bringen.

E-Learning Initiative Stadt des Wissens

Für die E-Learning-Initiative Stadt des Wissens wurden EU-Mittel in Höhe von 515.000 € sowie private Mittel in Höhe von 660.000 € eingeworben.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Das Projekt wurde im März 2005 gestartet. Geleitet vom Unternehmensverband xmlcityberlin e.V. erarbeiten die Partner Condat und Cornelsen in Kooperation mit der IHK und ihren Mitgliedsunternehmen eine E-Learning-Plattform auf Basis der XML-Technologie, die es insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen erleichtert, ihre Mitarbeiter schnell und kostengünstig weiterzubilden. Im Rahmen der Startveranstaltung wurde breit über das Projektvorhaben, das über einen Zeitraum von 2 Jahren läuft, informiert und weitere Partner für die Netzwerkarbeit gewonnen. Der XML-Verein führt im September seine nächste Jahresveranstaltung mit dem Schwerpunktthema E-Learning durch.

Begleitet wird das Projekt durch weitere Maßnahmen, die die Entwicklung des E-Learning-Geschäftsfeldes in Berlin unterstützen. Dazu gehört die Bestandsaufnahme von Anbietern, Projekten und Initiativen zu E-Learning in Berlin, die im August auf den Internetseiten von Projekt Zukunft veröffentlicht wird.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

Sicherheit mit Informationstechnologie (Ansprechpartner: Thomas Leitert/TSB)

Ziel:

Die marktführende Position Berlins in diesem Bereich wird weiter ausgebaut und stärker kommuniziert.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Vorbereitung und Durchführung eines regelmäßigen „Sicherheitstages“*:

Im Rahmen der bundesweiten Sensibilisierungskampagne wurde am 10. Februar 2005 der 4. Berlin-Brandenburgischer Unternehmens- und IT-Sicherheitstag in Kooperation mit dem Projekt Zukunft der SenWAF, dem Arbeitskreis Unternehmenssicherheit (AKUS) sowie der IHK zu Berlin mit über 180 Teilnehmern durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Ergebnisse der Entscheiderbefragung „Wie viel Sicherheit braucht ein Unternehmen“ vorgestellt. Für die Durchführung des 5. Berlin-Brandenburgischer Unternehmens- und IT-Sicherheitstag im Februar 2006 haben sich die beteiligten Institutionen bereits ausgesprochen und sich auf ein inhaltliches Rahmenkonzept verständigt.

Fortsetzung der Technologieinitiative zu mehr Sicherheit mit Informationstechnologie*:

Die Technologie-Initiative „Sicherheit“ ist inzwischen integraler Bestandteil der Marketinginitiative „We-make-IT Berlin-Brandenburg“. Als Mitveranstalter der Kongress-Messe „IT-Profits“ am 14. und 15. April 2005 war die TSB/TimeKontor verantwortlicher Veranstalter des Kongressteils „Sicherheit“.

Im Rahmen dieses Kongressteils wurde den regionalen Netzwerken und Initiativen im Bereich „Sicherheit“ in drei Workshops Gelegenheit gegeben ihre Inhalte und Projekte einem breiten interessierten Fachpublikum zu präsentieren.

Daneben wurde die begleitende Messe von allen Beteiligten als Erfolg gewertet, so dass die Vorbereitung für die „IT-Profits 2006“ bereits begonnen wurde. In einem Best-Practice-Wettbewerb wurden zwei Einsendungen aus Berlin und Brandenburg für ihre Sicherheitslösungen ausgezeichnet. Zwischenzeitlich präsentieren 15 regionale Anbieter ihre Kompetenzen auf dem Internetportal „Sicherheit mit IT“.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Potenzialanalyse:

Zusammen mit Projekt Zukunft und SIBB wurde eine Potentialanalyse und strukturierte Darstellung der Kompetenzen der regionalen Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich „(IT-) Sicherheit (mit IT)“ erstellt.

Aufbauend auf dieser Potentialanalyse – an der sich ca. 50 Unternehmen mit einem jährlichen Umsatz von über 1,4 Mrd. Euro beteiligt haben – erfolgte die Konzeption und der Aufbau des Fachportals „Sicherheit mit IT“ (www.sicherheit-mit-it.de) im Rahmen der Initiative „We-make-IT“. Die TSB/TimeKontor hat für die beteiligten Unternehmen und Initiativen die Redaktion für dieses Fachportal übernommen.

Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit wurde eine internationale Vermarktungsinitiative unter dem Label „Security made in Germany“ initiiert und unterstützt. Mit dem Fraunhofer Institut „Sicherheit in der Telekommunikation“ (FhG SIT), welches die Koordination dieser Initiative übernommen hat, wurden bereits erste viel versprechende Gespräche zur Integration der Angebote der regionalen Unternehmen in diese international ausgerichteten Marketinginitiative aufgenommen. Durch diese Kooperation kann die Präsenz der Angebote regionaler Unternehmen im In- und Ausland nachhaltig verbessert werden.

Das im Rahmen des Bundesprogramms „Netzwerkmanagement Ost (NEMO)“ geförderte Netzwerk für integriertes Sicherheitsmonitoring (ne-sis) wird durch die Firma fm-one GmbH geleitet und konnte erfolgreich die erste Phase mit insgesamt 17 Netzwerkpartnern abschließen sowie mit der zweiten Phase beginnen. Im Mittelpunkt dieser Phase steht die Konkretisierung sowie der Beginn der Umsetzung innovativer Projektideen.

Unterstützung beim Aufbau eines Zertifizierungszentrums für Biometrie:

Das Projekt „Biometriezentrum“ konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Gegenwärtig bemühen sich die Projektentwickler um die Fertigstellung des Businessplanes.

In Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft fand am 18. Mai 2005 ein gut besuchter Workshop zu neuen Technologien statt, auf dem auch mehrere neue Projektideen entstanden.

Kooperation mit der Galileo-Initiative Berlin Brandenburg*:

Am 30. Mai 2005 fand bei EADS ein gemeinsamer Workshop mit TelematicsPro und Infraneu zu Galileo-Applikationen statt.

Gemeinsam mit Herrn Rainer Grohe, Mitglied des TIR, wird für das zweite Halbjahr 05 ein Ideenwettbewerb zu Galileo-Anwendungen und –Diensten vorbereitet. Die Sieger des Wettbewerbs werden von großen Unternehmen, die im Rahmen der Technologieinitiative

**Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des
IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006**

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Galileo aktiv sind, intensiv beraten und unterstützt. Dieser Wettbewerb gilt für Unternehmen in Berlin und Brandenburg.

Präsentation von Ergebnissen im In- und Ausland:

Im Rahmen einer Delegation der TSB nach Korea vom 02. Juli bis zum 10 Juli 2005 wurden die Angebote der regionalen Wirtschaft im Bereich Sicherheit verantwortlichen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft vorgestellt und für Kooperationen geworben.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

XML-Technologie (Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Both/SenWAF, Dr. Joachim Quantz/<xmlcity:berlin> e.V.)

Ziel:

Verbreiterung der Mitgliederbasis von 30 auf 50 Mitglieder im Zeitraum bis 2006.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Im ersten Halbjahr 05 konnten sowohl bei der EU als auch beim BMWA erfolgreich Projektförderungen eingeworben werden. Im Februar kam der Bescheid aus Brüssel für die Unterstützung der innovativen Maßnahme „Berlin – Stadt des Wissens“ i.H.v. 515.000 Euro. Im April gab das BMBF den Zuschlag für das Projekt PINK im Rahmen der innovativen Wachstumskerne i.H.v. 4 Mio. Euro an das Projektkonsortium. Die Auftaktveranstaltungen für die Vorhaben fanden am 06.06. bzw. 07.06.05 statt.

Die XML-Tage wurden weiter vorbereitet. Der Wirtschaftssenator hat seine Schirmherrschaft zugesagt. Als Hauptsponsor konnte Microsoft Deutschland gewonnen werden. Die Registrierung zur Veranstaltung ist angelaufen.

Die Mitgliederzahl des XML-Vereins ist auf 36 gestiegen.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

Telemedizin / eHealth (Ansprechpartner: Ywes Israel/TSB)

Ziel:

Netzwerke und anwendungsbezogene Kooperationen zwischen IT-Branche, -Wissenschaft und Gesundheitsbereich werden unterstützt. Auf Basis dieser Netzwerke werden mindestens drei innovative Projekte initiiert und entwickelt.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Im Programm NEMO – Netzwerkmanagement Ost - des BMWA wurde ein Antrag mit Thema Telemedizin zum 18. März 2005 eingereicht und gewonnen.

Zeitraum: 01.07.2005 bis 30.06.2008

„NEST – Netzwerk für integrierte Systeme in der Telemedizin / eHealth“*

Mit dem „Netzwerk für integrierte Systeme in der Telemedizin – NEST“ werden KMU als Netzwerkpartner in die Lage versetzt, ihre Kompetenzen und Potenziale zu bündeln, gemeinsame Projekte zu initiieren und "time-to-market" für ihre Angebote im Gesundheitswesen zu verkürzen. Das Erschließen von Nutzenpotenzialen auf der Anwenderseite wird Forderungen der Gesundheitspolitik zu Kostenreduktion und Effizienzsteigerung gerecht. NEST entsteht vor dem Hintergrund des Aufbaus eines regionalen Kompetenz-Clusters "Telemedizin" in Berlin-Brandenburg. Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bieten hierfür exzellentes Potenzial.

Mit den Netzwerkpartnern:

Gesellschaft für Systemforschung und Dienstleistungen im Gesundheitswesen mbH (GSD)

Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. (Gfal)

TELCO TECH Teltower Computerschulungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

VMScope GmbH

DOCxxcellence GmbH

arxes Information Design Berlin GmbH

MEYTEC Informationssysteme GmbH

Global Health Care GmbH

AIS GmbH

Und den assoziierten Netzwerkpartnern

Charité – Kompetenzzentrum für Telemedizin

HELIOS Kliniken GmbH

Freie Universität Berlin – Institut für Informatik

GeTeMed Medizin- und Informationstechnik AG

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Einreichung des Verbundprojektes „StrokeNet“ in den Zukunftsfonds des Landes Berlin und Bewilligung:

In dem zu konzipierenden und zu organisierenden Netzwerk (StrokeNET) von Rettungsdiensten, Spezialkliniken (Stroke Units), und kooperierenden Krankenhäusern/Kliniken werden auf der Grundlage einer Kommunikationsplattform für mobile und feste Netze das Zusammenwirken von kabellosen Akutdiagnostik-/sensoriksystemen, videobasierter Ferndiagnose (VIMED) und einem System der Erfassung, des Transfers und der Pflege von Patientenidentifikations- und Vitaldaten (MeLog) entwickelt.

In seiner Umsetzung nimmt das Projekt direkten Bezug zur Telematikrahmenarchitektur für das Gesundheitswesen und bezieht die Entwicklungen zur elektronischen Gesundheitskarte und zur elektronischen Patientenakte mit ein.

Insbesondere die Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit (z. B. Weitergabe von Patientendaten, Informationsrechte des Patienten, Abruf von Patientendaten über ein Datennetz) werden im Vorhaben StrokeNet berücksichtigt.

Ein Verbundprojekt der:

- GefAA – Gesellschaft für Anwenderinformations- und Arbeitsplatzkommunikations-Systemberatung mbH,
- MEYTEC Informationssysteme GmbH,
- SMH Krankentransport GmbH,
- Fraunhofer Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS)

sowie im Unterauftrag

- Ambulantes Behandlungszentrum / Schmerzzentrum,
- Getemed Medizin- und Informationstechnik AG,
- Charité Kompetenzzentrum für Telemedizin,
- Centrum für Schlaganfall-Forschung Berlin (CSB).

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen im Berichtszeitraum:

Teilnahme am TechnologieTag Teltow am 08.04.2005

15-17. Juni 2005 Hauptstadtkongress mit „Schaufenster der Berliner Gesundheitswirtschaft“
Unterstützung und Promotion, Teilnahme

22.06.2005

„Berliner Potenziale in der Telemedizin / eHealth“

Eine gemeinsame Veranstaltung der TimeKontor AG mit den Berliner
Wirtschaftsgesprächen e.V. und der Technologiestiftung Berlin.

Präsentationen im Ausland:

TimeKontor beteiligt sich mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema „Telemedizinische Anwendungen in Europa und Asien“ aktiv an den Vorbereitungen der „Life Science Week“ innerhalb der diesjährigen Asien-Pazifik-Wochen. Im Rahmen einer Delegation der TSB nach Korea vom 02. Juli bis zum 10. Juli 2005 wurden die Angebote der regionalen Wirtschaft im Bereich der Telemedizin und eHealth den verantwortlichen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft vorgestellt und für Kooperationen geworben.

Gemeinsame Strategie zur Entwicklung des IT-Standortes Berlin für die Jahre 2005 und 2006

Für Wachstumskraft und Beschäftigung mit neuen Technologien

Handlungsfeld:

Unternehmens- und Branchendialog IT-Wirtschaft (Ansprechpartner: Michael Pemp/SenWAF)

Ziel:

Berlin strebt an, dass durchschnittliche Wachstum bei den Beschäftigten im IT-Dienstleistungssektor um ein Prozent zu übersteigen.

Bisherige Aktivitäten und Ergebnisse:

Standortkonferenzen:

Im Rahmen der IT-Strategie wurden für das o.g. Handlungsfeld u. a. für die nächsten zwei Jahre 15 Unternehmensgespräche mit den wichtigsten Unternehmen der Berliner IT-Branche vorgesehen (Standortkonferenzen).

An diesen Standortkonferenzen nehmen regelmäßig SenWAF, IBB, WFBI und TSB teil. Im Bedarfsfall kann der Teilnehmerkreis erweitert werden.

Bis jetzt wurden mit folgenden Unternehmen Standortkonferenzen durchgeführt:

- Versatel
- SAP
- Siemens (COM, SBS)
- Hewlett Packard

Bisher sind Verlauf und Ergebnisse der Standortkonferenzen als erfolgreich zu bezeichnen. Diese positive Einschätzung wird sowohl von den besuchten Unternehmen als auch von beteiligten Partnerorganisationen (IBB, TSB, WFBI) geteilt.

Wissenschaftsatlas:

Am 7. Juni wurde im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft das von Projekt Zukunft initiierte und durchgeführte Internetportal „WissenschaftsAtlas Berlin“ gestartet. Das Portal ermöglicht die Online-Recherche in der Berliner Wissenschaftslandschaft und unterstützt insbesondere die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

* = markiert die Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern, bei denen eine Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg besteht (Maßnahmen sind fett und kursiv geschrieben!)